

a. d. R.-F. mit M. 8033 u. durch Heranziehung der aufgelösten Beamt.-Pens.-Kasse mit M. 100 917 Deckung fand. 1905/06 erbrachte nach Abschreib. von M. 64 255 für Amort. einen neuen Verlust von M. 115 348. Die Ursache wurde hauptsächlich auf die noch zu schlechten Preisen abgeschlossen, aus 1904/05 herübergenommenen Aufträge, zum grossen Teil auch auf die unzulängl. Beschaffenheit der Werkstätten-Einricht., u. nicht minder auf die zu knappen Betriebsmittel der Ges. zurückgeführt. Im Jahre 1906/07 liessen die Preise infolge andauernd scharfen Wettbewerbes noch zu wünschen übrig u. vermochten auch dem Steigen der Rohstoffe u. Arbeitslöhne nicht immer zu folgen. Das Unternehmen war im Verhältnis zu den Einricht. nicht vollauf beschäftigt. Mit der Reorganisation konnte erst nach erfolgter Aktienaufzahlung begonnen werden, so dass zwar ein Teil der Unkosten der Reorganisation dem vergangenen Geschäftsjahre 1906/07 zur Last fiel, die Verbesserungen jedoch erst im Jahre 1907/08 zur Geltung kommen konnten, welches nach M. 62 454 Abschreib. mit einem Reingewinn von M. 46 156 abschloss, verwendet zu weiteren Abschreib. u. mit M. 26 156 zum Vortrag auf 1908/03; auch der Reingewinn für 1908/09 M. 38 537 wurde vorgetragen. Die Ges. hat Anfang 1910 von der in Liquid. getretenen Firma J. W. Engelhardt & Cie., Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, Fürth i. B., sämtl. Zeichnungen, Pläne, Modelle, Vorräte etc. für Kältemaschinen, sowie Brauerei- u. Mälzereianlagen käuflich erworben. Sie wird neben ihren bisherigen Ausführungen Neuanlagen nach den Zeichnungen u. Modellen der Firma J. W. Engelhardt & Cie. liefern u. sämtl. Ersatz- u. Nachlieferungen, sowie Instandsetzungen für die von dieser Firma erbauten Kühl- u. Brauerei-, sowie Mälzereianlagen ausführen.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 gleichberechtigten Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000, erhöht lt. G.-V. v. 27./10. 1890 um M. 1 100 000 in 1100 Aktien, div.-ber. ab 1./7. 1890, angeboten den Aktionären zu 103%; A.-K. somit M. 2 200 000. Zur Sanierung der Ges., speziell zur Tilg. der Unterbilanz, behufs Abschreib. u. Reservestellungen, beschloss die G.-V. v. 29./12. 1906 Herabsetzung des A.-K. von M. 2 200 000 auf M. 1 320 000 durch Zulassung der Aktien 5:3; ferner beschloss die G.-V. v. 29./12. 1906 behufs Stärk. der Betriebsmittel, sowie für Um- u. Neubauten, die Ausgabe bis zu M. 2 200 000 in 2200 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1907; dieselben wurden den alten Aktionären unter folg. Beding. zur Verf. gestellt: Bei Einreich. von 5 Stück alter = 3 zus.gelegter St.-Aktien sowie Bezahl. von M. 2000 in bar erfolgt die Lieferung von 5 Vorz.-Aktien à M. 1000 zus. M. 5000. Um den Besitzern von weniger als 5 St.-Aktien das Bezugsrecht auf Vorz.-Aktien zu ermöglichen, hatten sich Augsburger Banken u. Bankiers bereit erklärt, bei Einreich. von je einer St.-Aktie u. Bezahl. von je M. 400 in bar eine Vorz.-Aktie dagegen zu liefern. Für jede Bareinzahl. wurden bis 15./4. 1907 vom Tage der Einzahl. an 5% Zinsen vergütet, die bei der Aufzahl. in Abzug gebracht wurden. Auf 1915 St.-Aktien wurden je M. 400, zus. also M. 766 000, aufgezahlt. A.-K. somit bis 1911 M. 2 086 000 u. zwar 1915 Vorz.-Aktien u. 171 St.-Aktien à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhielten 6% Vorz.-Div., aber ohne Nachzahlungsanspruch. Der Buchgewinn aus der Sanierung 1906/07 im Betrage von M. 880 000 wurde in folgender Weise verwendet: Extra-Abschreib. auf Einrichtungen-Kto M. 230 000, Abschreib. auf Inventar 83 676, do. auf Patente 1000, do. auf Debit. 60 000, Aktien-Emissionsspesen u. Gebührenäquivalent-Kto 60 000, Abschreib. Verlust 1905/06 115 348, do. 1906/07 71 376, Zuweis. auf Res.-Kto 208 600, do. auf Extra-Res. 50 000. Die G.-V. v. 27./11. 1907 beschloss dann, von dem Res.-Kto in Höhe von M. 208 600 die Hälfte einem Abwicklungskto gutzuschreiben, sowie die Extra-Res. von M. 50 000 in ein Delkr.-Kto umzuwandeln. Die a.o. G.-V. v. 4./3. 911 beschloss a) Die vorhandenen 171 St.-Aktien u. 1915 Vorz.-Aktien zur Vereinheitlich. des A.-K. in gleichb.-r. St.-Aktien umzuwandeln u. zwar mit Wirkung ab 1./7. 1911; b) Erhöhung des vereinheitl. A.-K. von M. 2 086 000 auf M. 3 500 000 durch Ausgabe von M. 1 414 000 gleicher. Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, übernommen von einem Konsort. zu 108%, angeboten den alten Aktionären v. 27./3.—10./4. 1911 zu 112%.

Hypotheken (30./6. 1912): M. 439 551, verzinsl. zu 4%; eingetr. zur I. Stelle.

Anleihe: M. 500 000 in 4% Oblig., Stücke (Lit. A u. B) à M. 1000 u. 500. Zs. 2. 1. u. 1./7. Tilg. ab 1895 durch jährl. Ausl. von mind. M. 10 000 in der G.-V. auf 2./1.; hypoth. eingetragen zur II. Stelle. Am 30./6. 1912 in Umlauf M. 290 000. Kurs in Augsburg Ende 1896—1912: 99, 100, 100, —, 97, 95, —, 97, 50, 99, 99, 99, 94, 50, 95, 97, 99, 97%.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 700 000 in 4½% Oblig. von 1912, aufgenommen 1912 zur Stärkung der Betriebsmittel, Abstossung von Hypoth. u. Reduktion von Kredit.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Okt.-Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (mind. M. 9000). Rest weitere Div.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Immobil. 1 456 186, Einricht. 1 320 286, Inventur 1 956 330, Effekten 147 118, Kaut. 110 834, Wechsel 65 456, Kassa 35 149, Patente 1, Aktiv-Hypoth. 104 000, Konsortial-Kto 216 750, Feuerversich. 22 046, Debit. 3 334 302. — Passiva: A.-K. 3 500 000, Hypoth. 439 551, Oblig. 290 000, do. Zs.-Kto 2800, R.-F. 218 000, Div.-R.-F. 260 000 (Rückl. 100 000), Abwicklungs-Kto 98 884, Gebühren-Äquivalent 13 000 (Rückl. 5000), Talonsteuer-Res. 13 000 (Rückl. 5000), Delkr.-Kto 21 864, Kredit. inkl. Anzahl. 3 260 100, Div. 280 000, Extra-Abschreib. 50 000, Grat. u. Tant. 70 000, Arb.-Unterst.-F. 10 000, Vortrag 241 259. Sa. M. 8 768 460.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Hypoth.- u. Oblig.-Zs. 29 755, Fabrikat.- u. Handl.-Unk. 1 194 126, Amort.-F. 142 797, R.-F. 39 126, Gewinn 761 259. — Kredit: Vortrag 221 983, Bruttogewinn 1 944 967, Eingang auf abgeschr. Beträge 116. Sa. M. 2 167 066.